



Quiz

Der Wal

Die Kinder machen sich Kärtchen mit den Nummern 1, 2 und 3. Sie entscheiden sich nach jeder Frage für eine Antwort und halten das entsprechende Kärtchen hoch. Alternativ können im Klassenraum drei Bereiche gekennzeichnet werden und jedes Kind geht nach der Frage zum Bereich, der seiner Antwort entspricht. (Die richtigen Antworten sind unten fett markiert.)

A) Wie schwer kann ein Blauwal werden?

So schwer wie....

1.....3 Nashörner

2.....25 Elefanten

3.....20 Tiger

B) Wie schnell können die Furchenwale (dazu gehört z.B. der Blauwal) schwimmen?

Bis zu...

1.80 km/h

2.....25 km/h

3.....50km/h

Anm.: Pottwale erreichen ihre Maximalgeschwindigkeit mit bis zu 38 km/h. Grau- und Glattwale (Grönland- und Nordkapwale) schwimmen im Gegensatz zu ihren Wal-kollegen sehr langsam, nämlich max. 11 km/h.

C) Was heißt das, wenn „Wale zur Schule gehen“?

1. Die jungen Wale werden von einer weisen Walkuh in altem Walwissen unterrichtet.

2. Wale bekommen in einem Delfinarium Unterricht z.B. im Schnellschwimmen, Hochspringen und Hindernisse überspringen.

3. Das gemeinsame Tauchen Schwimmen, Jagen, Spielen und Nahrung suchen einer Gruppe von Walen.

D) Wie werden die Vorderflossen der Wale genannt?

1. Ruder
- 2. Flipper**
3. Cetacea

E) Wie heißt die Schwanzflosse der Wale in der wissenschaftlichen Fachsprache?

- 1. Fluke**
2. Blubber
3. Wedel

Anm.: „Blubber“ wird die Fettschicht genannt, die sich die Wale in den polaren Gebieten anfressen. Ihre Dicke variiert je nach Walart, Nahrungsangebot und Körperregion

F) Was ist „Krill“?

- 1. Planktonkrebse**
2. Gegrilltes Walfleisch
3. Eine Delphinart, die in Flüssen lebt

Anm.: Krill ist die Hauptnahrungsquelle von vielen Meerestieren und stellt nach dem Phytoplankton (mit 70% Hauptsauerstoffproduzent der Meere) ein Basisglied in der Nahrungskette dar. Auch Menschen essen Krill: In Japan wird Krill als Lebensmittel verkauft, in der Sowjetunion wird daraus Paste für Aufstriche erzeugt, in Norwegen gibt es Krill-Suppe und in Chile werden Krill-Stäbchen verkauft.

G) Was machen Pottwale, wenn ein Familienmitglied in Gefahr ist?

1. Alle schwimmen aus der Gefahrenzone und lassen das gefährdete Tier allein zurück
- 2. Alle stecken ihre Köpfe zusammen und formieren sich schützend um das gefährdete Tier**

3. Alle formieren sich torpedoförmig zu einer Kampftruppe und greifen den Angreifer gemeinsam an

Anm.: Die Formierung der Pottwale, um ein Gruppenmitglied zu schützen, ist einzigartig unter den Walen. Sie wird „Margaritenform“ genannt, weil die helfenden Wale sich wie Blütenblätter um das Opfer formieren. Für die Walfänger war/ ist dies sehr günstig, da sie „in Ruhe“ ein Tier nach dem anderen abschlachten können. Grundsätzlich sind alle Walarten sehr sozial und kümmern sich um ihre Gruppenmitglieder in teilweise aufopfernder Weise. So z.B. gibt es bei jeder Walgeburt eine „Hebamme“, die die gebärende Walin und das Neugeborene unterstützen, wenn Probleme auftreten. So hilft sie z.B. manchmal dem Walbaby an die Wasseroberfläche zu kommen, um die ersten Atemzüge zu tun.

Hinweis

Weitere spannende Bildungsmaterialien finden Sie auf unserer Downloadseite im Internet auf www.wwf.de/bildung Unseren kostenlosen Bildungs-Newsletter mit aktuellen Informationen für Ihren naturengagierten Unterricht können Sie hier abonnieren www.wwf.de/bildungs-newsletter Im Kinder- und Jugendprogramm des WWF bekommen junge Naturschützer regelmäßig spannende Informationen und können sich in gemeinsamen Aktionen für den Schutz der Natur stark machen www.wwf.de/kinder Bei Fragen wenden Sie sich gerne an bildung@wwf.de